

Der Erzähler vom Schwarzwald

Unterhaltungs-Blatt



Freien Schwarzwälder.

Nr. 24.

Wiltbad, Samstag den 25. März 1906.

Wenn ich mit Menschen und mit Engelsingungen redete . . .

Roman von Gerd Fricke.

Warum? wiederholt er lebhaft, indem er ihr dreißig in die Augen blickt. Weil — nun, weil ich Sie liebe, Signorina. Weil ich Sie betrachten will! Silberhell lacht Dolores auf. Sie ist nicht unangenehm berührt von dem Antrag. Er macht ihr sogar Spaß. Wie lange schon hat sie nicht solche Worte vernommen — früher wie das tägliche Brot erschienen!

Wit Wirtsdigung bemerkt der Marquise das wechselnde Mienepiel in den reizenden Zügen des Mädchens. Jetzt gilt es, den Hauptschlag zu führen.

„Ich weiß, warum Sie Kom verlassen haben,“ flüstert er sich tief herabneigend. „Ganz Kom weiß es. Sie sind mit einem gewissen Günstler Gort durchgebrannt!“

Ein leiser Schrei entfährt Dolores' Lippen. Ihr ganzes Gesicht ist wie mit Purpur überzogen.

„Ja, ganz Kom weiß es,“ wiederholt der edle Marquise pathetisch, „aber ich sehe darüber hinweg. Ich will Sie trotzdem heiraten — trotzdem! . . . Ach, Kom — was haben Sie, Signorina? . . . Sie weinen? Ah, das wollte ich nicht — auf Ehrer, nein!“

Kanglam hebt Dolores die Lider. Dicke Tränen stehen in den großen, schwarzen Augen.

„Aber Dolores — sucht der Mann einzugelassen, indem er den Arm um ihre Taille legt und versucht, die ärtliche Gestalt zu sich heranzuziehen.“

Wit einer ungeduldigen Bewegung macht Dolores sich los.

„Lassen Sie mich —“

Eine Staubwolke wirbelt von der nahen Landstraße her auf.

„Soeben rollt ein Buick vorüber mit dem alten Gort und seiner Tochter Irudi.“

„Dahings erbleicht Dolores. Hastig rafft sie Hut, Gürtel und Schirm zusammen.“

„Und Ihr Vater? Was soll ich ihm sagen?“

„Er mag mich heute Abend bei Sonnenuntergang hier erwarten — an dieser Stelle.“

„Gut. An dieser Stelle,“ auf Wiedersehen Signorina Dolores!“

„Er mag nicht,“ sie noch einmal zu sich selbst. „Aber der Hut und schreitet dann mit dem, ihm eigenen, etwas schlängelnden Gang zurück durch die wogenden Kornfelder.“

„Dolores wendet sich. „Günstler,“ nachdenklich begiebt sie sich auf den Heimweg.“

„Was sie das Ding vertritt, bringen noch Wohlgefallen der bestige Stimmen an ihr Ohr.“

„Klopfenden Bergens Ohret sie die Lär.“

Am Fenster, in seinem Gefühls, sitzt der alte Gort und redet ärgerlich auf Irudi ein, die mit verweinten Augen neben ihm steht.

„Ah, da ist das Fräulein ja!“ ruft er bei Dolores' Anblick. „Kreie sie nur näher! Hab' mit ihr zu reden.“

Dolores wirft einen ängstlichen Blick auf das finstere Gesicht des Alten, dann auf Irudi, welche stumm bittend die Hände zum Vater emporehbt.

„Ihr wird sekham bestimmen ums Gort.“

„Ah — ist Nachtschlaf von — von Günstler gekommen?“ flammelt sie.

„Nein. Aber ich will über etwas anderes mit dem Fräulein reden. . . . Mein Son, mein armer Junge, der tot hilft nichts! . . .“

„Mein Son, mein armer Junge, der tot krank branten im fremden Lande liegt, der verlegt ist in dieser Minute schon nicht mehr unter den Lebenden weißt, hat das Fräulein in unsere Schutz gegeben. Um seinetwillen haben wir das Fräulein aufgenommen und hier gehalten, als ob sie zu uns gehörte, als ob sie unseres gleichen wäre!“

„Was?“ fällt Dolores empört ein. „Sie tun ja, als stände ich unter Ihnen, als hätten Sie mich zu sich emporgelassen!“

„Vater! Vater!“ Reht Irudi.

„Sei still! Unterbreich mich nicht! Ich muß dem Fräulein einmal gründlich meine Meinung sagen.“

„Wie alle trauern der brave Alte immer mehr und mehr.“

„Wie alle trauern und sorgen uns um den guten Jungen, der mit dem Tode ringt — die trauere Mutter, die Schwester und ich selbst.“

„Aber das Fräulein? Gort! sich das Fräulein um das Leben ihres Bräutigams? Denkt nicht dran! Was ist der Bräutigam! Wie einfachen Landknecht oben im Norden, wie hund offen, wieder wahr — aber wir sagen, das Fräulein da kennt von all dem nichts. Sie hat ein hübsches Lächeln und einen süßen Mund — das ist alles. Und deshalb dünkt sie sich wunderbar. Aber Herz und Gemüt und Gefühl für Anstand — davon besitzt sie auch keinen Schimmer.“

„Und nun frage ich als Hausherr und als Vater meines fernem Sohnes: Wer war der Mann, von dem das Fräulein sich losrennen ließ? Das Fräulein ist bis jetzt noch die Braut meines Sohnes. Ich verlange also eine Antwort — und zwar sofort!“

Dolores ist bis in die Lippen hinein erbläut. Wäre der Kon des alten Mannes liebevoller gewesen — sie hätte gerührt seine Hand ergriffen und um Verzeihung gebeten. Die übergroße Strenge bewirkt gerade das Gegenteil.

Zu ihrer ganzen Höhe richtet sie ihr ärtliches Fräulein empot. Ihre Augen funkeln wie die einer Rakete.

„Wenn Günstler diese Frage an mich stellt, würde ich ihm antworten. Ihnen habe ich keine Meichenschaft über mich zu tun abzulegen!“

„Und dankte vor Gort will sie das Stimmte erzählen.“

„Da wird die Lär bestig aufgertissen. Wit stöhnenden Wangen flamm auf sie herbei.“

„Gort! Ein Telegramm! Von Bruchilde und an

Schemen-Aufgabe

L	W	A	M	D	I	N	E
A	P	M	D	I	N	E	
B	A	M	D	I	N	E	
L	A	M	D	I	N	E	

Ein Buch — einisch.

Worträtsel

Blindenanstalt — Bodenkammer — Diodonhosen — Edenkoben — Identität — Land-Edener — Lindendörfer — Modenzeitung — Odenkroben — Seidensarape — Weidenrute — Württemberg.

Worträtsel

Welche Füllungsstoffe wehen über die Winterreise. Die mit am die Wangen röteln. Wie zwei Wädherrn.

Welche Blumen blühen aus hiesigen Blühen schon an dem Gort. Wie zwei Engländer englischen. Die ich jetzt verlassen.

Welche, wie kalt und heiß rückt nach die Hof im Gort. Wie, als wie die Lär glück. Die ich heimlich trage . . .

Geza W. A. M. A.

38 Interessantes aus aller Welt.

Im Gort wird ein Berg-Gefest geigt. Der nur 24 cm hoch ist und 210 mg. Blei wiegt.

Im Gort, Kasanische-See (Gastrolinika) gibt es teilweise schwebende Fische, die bis hundert Meter tief sind.

Im Gort, Kasanische-See (Gastrolinika) gibt es teilweise schwebende Fische, die bis hundert Meter tief sind.

Im Gort, Kasanische-See (Gastrolinika) gibt es teilweise schwebende Fische, die bis hundert Meter tief sind.

Worträtsel

Das Gort große Freude ist mein Wort. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Er muß mitunter eine lange Zeit auf unter. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Worträtsel

Das Gort große Freude ist mein Wort. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Er muß mitunter eine lange Zeit auf unter. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Worträtsel

Das Gort große Freude ist mein Wort. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Er muß mitunter eine lange Zeit auf unter. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Worträtsel

Das Gort große Freude ist mein Wort. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Er muß mitunter eine lange Zeit auf unter. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Worträtsel

Das Gort große Freude ist mein Wort. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Er muß mitunter eine lange Zeit auf unter. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Worträtsel

Das Gort große Freude ist mein Wort. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Er muß mitunter eine lange Zeit auf unter. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Worträtsel

Das Gort große Freude ist mein Wort. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Er muß mitunter eine lange Zeit auf unter. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Worträtsel

Das Gort große Freude ist mein Wort. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Er muß mitunter eine lange Zeit auf unter. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Worträtsel

Das Gort große Freude ist mein Wort. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Er muß mitunter eine lange Zeit auf unter. Gort es sich bis letzten Jahr vor Gort. Gort es am liebsten gar nicht von dem Gort. Das ist kein Gort einisch, sondern.

Oberbefehl war, einen großen Kreis an der Grenze von ...

Das japanische Flottenprogramm sieht, wie dem Daily Telegraph aus Tokio über Shanghai gemeldet wird, den Bau von 12 Linien Schiffen und 12 Kreuzern vor.

Eine russische innere Anleihe. Petersburg, 24. März. Die Regierung hat einen vorläufigen Vertrag mit russischen Banken abgeschlossen.

Paris, 23. März. Dem Petit Parisien wird gemeldet: Generaluropatkin sei nicht freiwillig bei der mandchurischen Armee zurückgeblieben.

Hamburg, 22. März. Die an Rußland verkauften Dampfer der Hamburg-Amerikaline werden nun doch in aller nächster Zeit den heiligen Hafen verlassen.

Tokio, 23. März. Oyama meldet: Die japanischen Truppen, welche den Feind verfolgen, sind am 21. ds. Mt. in Chantu, 20 Meilen nördlich von Kaiwan, eingezogen.

Petersburg, 23. März. Linevitich meldet: Meldungen über Zusammenstöße mit dem Feind am 21. liegen nicht vor.

Colombo (Ceylon), 23. März. Ein Dampfer berichtet, er habe in der Nacht zum 17. März ein russisches Torpedoboot getroffen.

Bremerhaven, 23. März. Der Lloyd-Dampfer „Arabe“ wurde von Rußland geschärtert; er soll russische Verwundete von Shanghai nach Odessa bringen.

Tages-Nachrichten.

Stuttgart, 23. März. Der Streik der Schuhmacher in den hiesigen Filialen der Leonberger Schuhfabrik wurde zu Gunsten der Arbeiter beendet.

Tübingen, 23. März. Die Rekruten in Duppelingen haben sich große Ausschreitungen und Mißhandlungen der Ortspolizeidiener und anderer Leute mit Prügeln und Gewehren zu Schulden kommen lassen.

Rottenburg, 23. März. Auf der Bahnstrecke zwischen hier und Niedlingen sind in den letzten Nächten Laternen und Signale beschädigt und beseitigt.

Leichingen, 23. März. Der genossenschaftliche Zusammenschluß zeigt sich hier in verschiedenartigen Formen. Eine Genossenschaft für Leinwanderei, zwei Mollereigenossenschaften, eine Darlehensgenossenschaft, eine Windmühlengenossenschaft und eine Kalkwerksgenossenschaft gibt es hier.

Wägen besonders aber auch die Hoffnungen derjenigen Landwirte sich erfüllen, denen durch billigen Bezug von hochprozentigem Düngerkalk Gelegenheit gegeben ist, die Leistungsfähigkeit ihrer kalkarmen Böden aufs höchste zu steigern.

Ebingen, 23. März. Dem Brief eines württembergischen Hererkämpfers entnehmen wir die folgende interessante Stelle: Euern (der Eltern) Brief habe ich erhalten. Ich glaube schon, das Geld, das ich euch geschickt habe, sei auch verloren.

Konstanz, 22. März. Wie ein Pfarrer sein muß. Man schreibt der „Frl. Jg.“: Ein bekannter Geistlicher und Zentrumsagitator in einer Stadt am Bodensee plaudert aus der Schule.

Schabernhausen (Baden), 22. März. Streitigkeiten. Vorgefienrabend kam es vor der Wirtschaft zur Krone hier unter ledigen Burken zu Streitigkeiten.

Berlin, 21. März. Mit dem Prinz von Hohenzollern heute das Schauspielhaus eröffnet. Es war lt. „Frl. Jg.“ eine Aufführung von seltener Stimmungslage.

Berlin, 23. März. Die Kaiserin reiste nach Italien ab. Berlin, 23. März. Preuß. Staatsbahn. Durch die dem Abgeordnetenhaus zugegangene Vorlage betreffend Erweiterung und Vervollständigung des Staatseisenbahnnetzes.

Berlin, 24. März. In einem Eifersuchtsanfall machte der Kaufmann Schreiber aus Niddorf auf seine Braut, die Sängerin Werdermann ein Revolverattentat.

Thorn, 23. März. Beim Riesgraben wurden drei Arbeiter einer Kiesgrube verunglückt; zwei davon sind tot, der dritte wurde lebensgefährlich verletzt.

Hannover, 24. März. Ein neuer Studenten-Ausschuß hat sich hier gebildet mit vom Senat genehmigten Satzungen.

Kuzhagen, 23. März. Der Kaiser hat auf der „Hamburg“ die Ausreise nach dem Mittelmeer angetreten.

Stolpenau, 20. März. Ein klägliches Ende nahm eine 80jährige Greisin in Sarninghausen. Die alte Frau wollte sich mutmaßlich Zucker aus einem großen Koffer holen.

Berjäs (Schweden), 23. März. Vater und Sohn. Der 60jährige Pastor Sjofors in Hjörtsberga ist von seinem Sohne, der ebenfalls Pastor ist, in einem Anfall von Geistesblöndung mit der Axt erschlagen worden.

Reichstags-Brief.

Berlin, 23. März. Zum Titel „Geheim des Kriegsministers“ sprachen zuerst die Abgg. Bruhn und Eichhoff, welche die geistige Debatte über das jüdische Element im Heere und in der deutschen Volks überhaupt fortsetzten.

Handel und Verkehr.

Mühlheim a. D., 20. März. Der Fastenmarkt war mit 113 Stück Rindvieh verschiedener Gattung besafahren und zwar: 43 St. größere Zugochsen und Stiere, 38 St. Kühe und Kalbinnen nebst 32 St. Kinderle.

Mödingen, 21. März. Auf dem Viehmarkt fehlte es an Händlern. Nur bei Schmalvieh ging der Handel etwas lebhafter und es wurden auch mit der Bahn etwa 100 Stück befördert.

Stuttgart, 23. März. Schlacht-Viehmarkt.

Table with columns: Ochsen (Bullen), Färrer (Bullen), Kalbinnen (Schmalvieh), Kühe, Kälber, Schweine. Rows: Zugetrieben, Verkauf, Anverkauft.

Die gegenwärtige Zeit

Ist eine Zeit großer allgemeinen Interesses. Der Krieg in Ostasien, der blutigste, den die Weltgeschichte bis heute kennt, eilt hoffentlich allmählich seinem tragischen Ende zu.

Unruhen in Rußland

neu aufblühen läßt — wer kann das wissen? Von den Folgen eines für Rußland unruhlichen Friedens gar nicht zu reden. Auch auf dem Balkan zumorts schon wieder in bedenklicher Weise.

Südwestafrika

wird uns noch manchen Soldaten und manche Millionen kosten. Wer über die großen politischen Ereignisse, daheim und draußen, dauernd unterrichtet sein will, wer daneben auch Unterhaltung sucht, wer wissen will, was in dem Lauf der Zeit die Leute in der Nähe und der Ferne treiben, der abonniere auf eine Zeitung, die Allem in knapper, übersichtlicher Weise gerecht wird.

„Freie Schwarzwälder“.

Druck der Genossenschaftsdruckerei Göttingen.

Aus Stadt und Umgebung.

* Wie aus dem Inferatenteil ersichtlich, hält sich zur Zeit das Adolf Hauscher'sche Panorama hier auf. Das Panorama besitzt einen sehr guten Ruf und ist ein Besuch desselben jedermann zu empfehlen.
 * Infolge der an den Seminaren zu Eßlingen, Nagold, und Nürtingen vorgenommenen Dienstprüfung sind u. a. nachstehende Lehramtskandidaten für befähigt zur Vernehmung von unständigen Lehrstellen an Volksschulen erklärt worden: Pfa u, Karl, von Wildbad, König, Wilhelm von Herrenalb, Sieb, Theodor, von Vernbach.

Altensteig, 21. März. Die 20 Jahre alte Kleidernäherin Agathe Großmann von Gurrweiler, die sich an einem hier gegenwärtig stattfindenden Blumenkurs beteiligte,

verlehte sich beim Fertigen der Papierblumen ganz unbedeutend an einem Finger. Gestern mußte sie in das hiesige Krankenhaus verbracht werden und heute früh starb das blühende Mädchen an Blutvergiftung.

Obernieselsbach, 24. März. Die Gemeinden Ober- und Unternieselsbach beabsichtigen die zur Erbauung einer Quellwasserleitung erforderlichen Grab-, Maurer- und Steinbauerarbeiten im Wege der schriftlichen Submission zu vergeben und sind Angebote bis zum 4. April an das hiesige Schultheißenamt einzureichen, wofolbst auch Pläne zc. zur Einsicht anliegen.

Calw, 24. März. Im hiesigen Krankenhaus ist die ledige Marie Bürkle von Cannstatt, welche bei Hirn in die Nagold sprang, durch einen Bahnwärter aber gerettet wurde, an den Folgen ihrer Verweilungsgestorben.

Letzte Nachrichten.

Berlin, 24. März. Aus Tokio meldet der Lok.-Anz. Die Japaner setzen die Verfolgung der russischen Armeen fort; sie erbeuteten neuerdings große Mengen zurückgelassener Vorräte. Der Kriegsminister hat neue Vergütungen für die russischen Gefangenen angeordnet. Die Offiziere dürfen mit ihren Familien unter gewissen Bedingungen in Privathäusern wohnen.

Washington, 24. März. Der amerikanische Gesandte Rowen depechierte dem Staatsdepartement, Präsident Castro hätte ein Schiedsgericht in den zwischen Venezuela und den Vereinigten Staaten schwebende Angelegenheiten rundweg abgelehnt.

Amiens, 24. März. Julius Verne ist heute nachmittag gestorben.

Die Schultheißenämter

werden beauftragt, die ihnen mit nächster Post zugehenden **Vosungsscheine** den Militärschultheißen gegen Empfangsbescheinigung auszufolgen, nachdem bezüglich des jüngsten Jahrgangs die **Vosnummern** zuvor in den Stammrollen von 1905 vorgemerkt worden sind.

Neuenbürg, 23. März 1905.

K. Oberamt.
Sornung.

Zur Stadtschultheißenwahl!

Die Freunde der Kandidatur Bätzner
 versammeln sich am
Sonntag den 26. März
 nach der Vorstellung der Kandidaten in der Turnhalle im
Gasth. z. Graf Eberhard.

Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am **Dienstag den 28. März** im **Gasthaus zum gold. Stern** stattfindenden

Hochzeits-Feier

abends zu einem Glase Wein ergebenst einzuladen.

Wilhelm Wolff
Ida Wandpflug.

Kochet in der Kiste!

Praktisch und sparjam, für jeden Haushalt empfehlenswert, sind die beliebtesten

Kochkisten

(Selbstkocher ohne Feuer).

Vorrätig in einfacher bis feinsten Ausführung.

Verkauf zu Fabrikpreisen.

Prospekte gratis.

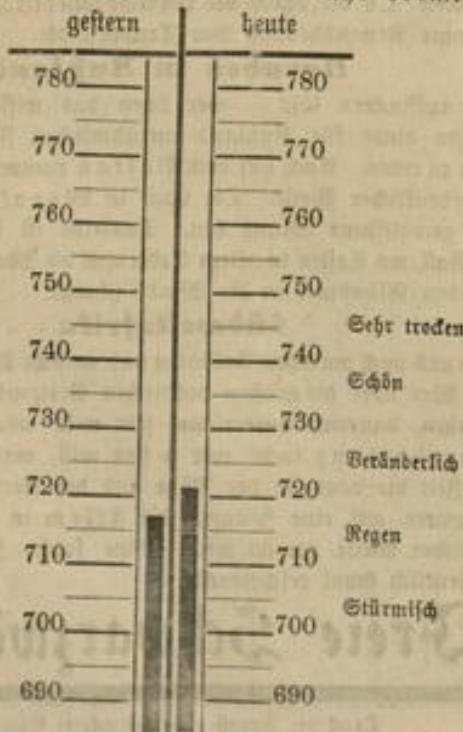
Zur Besichtigung ladet höflichst ein

Firma G. Aberle sen.

Inh.: **E. Blumenthal.**

Schuld- u. Bürgscheine hält stets vorrätig die Buchdruckerei von **H. Hofmann.**

Barometer. Stand 10 Uhr vormittags.



Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Einem hiesigen wie auch auswärtigen Publikum mache ich die ergebene Anzeige, daß sich mein Geschäft von jetzt ab in dem von mir käuflich erworbenen Haus,

Rathausgasse Nr. 55,

befindet.

Zugleich empfehle mein großes Lager in **Kindertwagen, Leiterwagen, Korbwaren aller Art, sowie alle Sorten Bürsten, ferner alle Sorten Gemüse-Samen in bekannt guter Ware.**

Wilh. Treiber
Korbmacher.

NB.: Reparaturen von Korbwaren aller Art, sowie das Flechten von Rohrsejeln werden billigt ausgeführt.

Nur 3 Tage! Nur 3 Tage!

Brim kühlen Brunnen
Samstag den 25., Sonntag den 26. und Montag den 27. d. M.

Adolf Hauscher's

Panorama.

Neu! Die Galerie enthält als Neuheiten: Neu! Das furchtbare Blutbad

vor d. Winterpalais in Petersburg am 22. Jan. 1905

Der russisch-japanische Kriegsschauplatz.

Die Erstürmung des 203 Meter-Hügels

vor Port Arthur am 25. Dezember 1904

Die Schlacht am Yaluflusse

am 1. Mai 1904 zwischen Japaner und Russen.

Die Beschießung v. Port Arthur

durch die japanische Flotte am 9. Februar 1904.

Der Herero-Aufstand in Deutsch-Südwest-Afrika

im Januar 1904

Der Brand der Stadt Alesjund (Norwegen)

am 23. Januar 1904.

Der furchtbare Brand des Iroquois-Theaters in Chicago

am 30. Dezember 1903.

Total-Ansicht von Newyork und Brooklyn

in Amerika.

Comer See

mit dem Städtchen Bellaggoi in Ober-Italien.

Polarlandschaft

Das nördliche Eismeer mit der aufgehenden Polarsonne,

dem Nordlicht, Jagd auf Eisbären, Walrosse- und Walfischfang.

Scenen aus dem Sklavenleben in Ostafrika.

Ueberfall einer Neger-Ansiedlung durch Araber.

Gefangennahme und Transport der Neger als Sklaven

durch die Wüste.

Die blaue Grotte auf der Insel Capri.

Eintritt für Erwachsene 25 Pf., für Kinder 15 Pf.

Zu zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Adolf Rauscher.

Für Konfirmation und Kommunion

empfehle in reichhaltiger Auswahl von

billigsten bis feinsten Stoffen

95 Zentimeter breit, Rein-Wolle von **Mk. 1.—** an per Meter

schwarze, weiße und farbige

Kleiderstoffe, Unterrockstoffe,

Taschentücher mit gesticktem Namen.

Phil. Gosh.

Wähler- Versammlung zur Stadtschultheißen-Stelle.

Die auf morgen nachmittags 2 Uhr in die Turnhalle ausgeschriebene Wählerversammlung beginnt wegen einem um 2 Uhr stattfindenden Begräbnis **erst um halb 3 Uhr.**
 Wildbad, 25. März 1905
Stadtschultheißenamt:
H. B. Bähner.



Farben trocken und in Öl streichfertig.

- Lacke aller Art
- Terpentinöl
- Leinölfirnis
- Carbolineum
- Salzsäure
- Fritze's Bodenlacke
- Kg.-Dose von Mk. 1 50 an
- Viktoria- Bodenöl
- Flasche inkl. Glas 50 Pf.
- Ideal-Bodenöl
- Liter-Krug 80 Pf.
- Linoleumwichse
- Parketwachs feinst aus gar. Terpentinöl
- Kilo Mk. 1.40
- Reformwachs
- Kilo 1.40
- Stahlspäne
- Rapid-Putzpulver a 10 und 20 Pf.
- Laugenstein zum Selbstaufpolieren der Möbel
- Brillant-Möbelpolitur
- Möbelpoliturpomade a 30 Pf.
- Artikel** zur Wäsche, zum Putzen, zur Desinfektion.
- Fensterleder
- Schwämme
- Seifen, Cremefarbe
- Messerputzschmirgel
- kaufen sie am besten und billigsten in der Drogerie
- Anton Heinen.**

Ein fleißiges ordentliches **Mädchen** welches das Zeitung-Austragen zu besorgen hat, bei guter Bezahlung auf 1. Mai gesucht.
Expedition des Freien Schwarzwälder.

Druck und Verlag der Verh. Hofmann'schen Buchdruckerei in Wildbad. Verantwortlicher Redakteur: G. Reinhardt baselb.